

Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein
Band: 10 (1937)
Heft: 4: Zehn Jahre Burgenverein

Vereinsnachrichten: Die Jahresversammlung 1937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

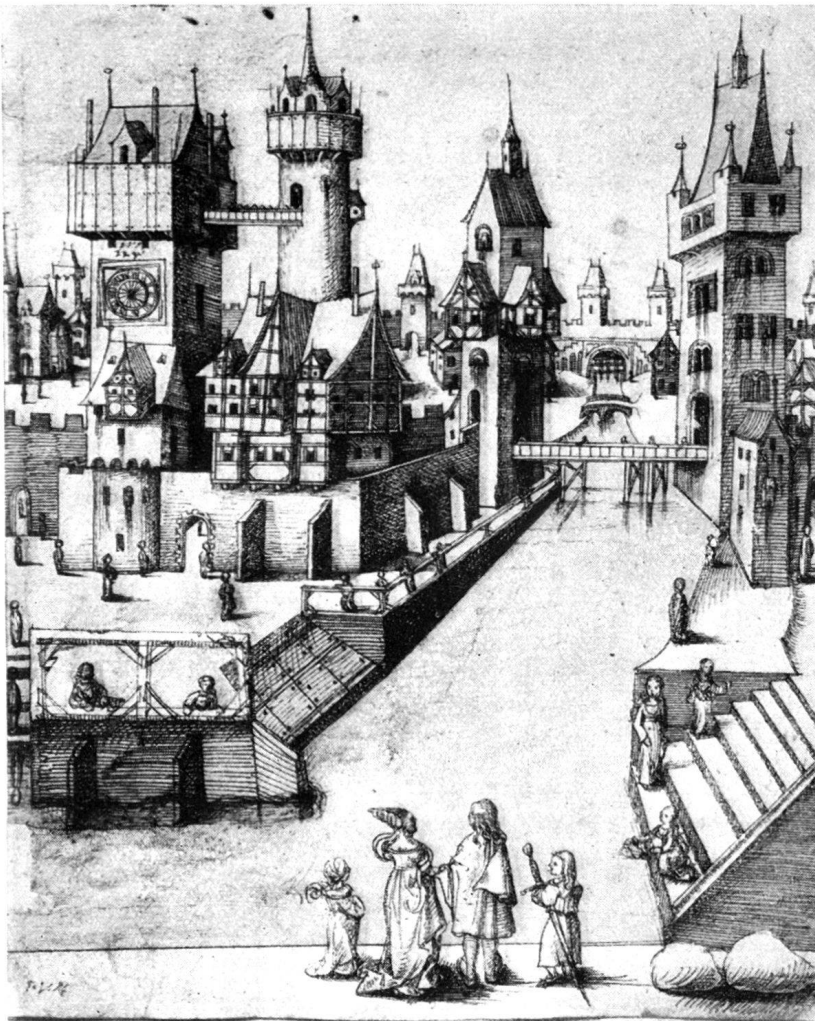
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach einer Zeichnung in der Universitätsbibliothek Erlangen
Werkstatt Michael Wohlgemut dat. 1491 (Niederrheinisch)

noch Mißtrauen hinsichtlich der topographischen Zuverlässigkeit am Platz. Stets jedoch bilden diese Darstellungen eine unerschöpfliche Fundgrube für die Erforschung architekto-

nischer und insbesondere wehrtechnischer Details im mittelalterlichen Burgenbau.

bei Richter und Schwind — die Burg noch einmal zum Ausdruck jener Traum- und Fernseligkeit, die auch in den Eichendorffschen Liedern lebt.

In allen bisher betrachteten Fällen war das Abbild der Burg nur eines unter verschiedenen Kompositionselementen. Sie selbständig darzustellen, dafür war die Zeit erst gekommen, als sich die Landschaft als eigener Gegenstand aus dem mittelalterlichen Figurenbild herauslöste, und hier ist es nun für uns reizvoll, zu sehen, wie die erste reine Landschaftsdarstellung der deutschen Kunst — sie stammt von Albrecht Altdorfer — eine Burg zum eigentlichen, den Blick festhaltenden und sammelnden Zentrum hat.

Von diesem Bildchen, das die Burg wie ein naturhaft dem Wald- und Seegrund angehöriges Gewächs begreift, führt eine Linie dann zu den Burgenlandschaften Jakob van Ruissdals, einem der wenigen Künstler des großen Zeitalters der holländischen Malerei, der sich dieses Motives bemächtigte, während daneben die schon erwähnten Architekturstücke das kühle topographische und antiquarische Interesse befriedigten. Das nie sterbende romantische Bedürfnis aber erhebt dann in der deutschen Malerei um die Mitte des 19. Jahrhunderts —

Die Jahresversammlung 1937 wird am 24./26. September in Montreux

abgehalten und mit einem Besuch der Schlösser Châtelard, Blonay, Vufflens und Oron, sowie der Abtei St. Maurice verbunden. Ein Abend in Chillon wird den Höhepunkt der Tagung bilden.

Das detaillierte Programm kann erst in der Ende August erscheinenden Septembernummer der „Nachrichten“ den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden; wir bitten aber jetzt schon, die Tage 24./26. September für den Besuch der Tagung zu reservieren.

DER VORSTAND.